

UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

MALER- UND LACKIERERHANDWERK

Maler/in und Lackierer/in FR Bauten- und Korrosionsschutz (11100-08)

1 Thema der Unterweisung

Instandsetzen verzinkter Oberflächen an Stahlträgerkonstruktionen

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Planen von Kundenaufträgen

17 %

Kundenauftrag erfassen

Schadensdiagnose durchführen

Qualitätsanforderungen festlegen

Instandsetzungskonzepte unter Berücksichtigung von Strahl- und Korrosionsschutzverfahren planen, auswählen und begründen

Gestaltungskonzepte von Hand und mit Hilfe von PC entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Strahlmittel, Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen auswählen

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und vor Witterungseinflüssen planen und auswählen

3.2 **Bearbeiten von Kundenaufträgen** 80 %

Instandsetzungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Gerüst beurteilen
- Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen ergreifen sowie Schutz vor Witterungseinflüssen herstellen
- Untergründe und Oberflächen prüfen, beurteilen und mechanisch vorbereiten
- Schadensdiagnose überprüfen und ergänzen
- Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen bereitstellen, montieren, bedienen und in Stand halten
- Untergründe und Oberflächen strahlen
- Beschichtungssystem nach Korrosivitätskategorie, Schutzdauer und Gestaltungskonzept aufbringen

3.3 **Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen** 3 %

Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren

Arbeitsergebnisse vorstellen

Auftragsabnahme durchführen

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

Dokumentation

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3, 5 und 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.